

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. Februar 2019 21:49

Zitat von Thamiel

@Kleiner gruener frosch:

Natürlich nicht. Aber zur Erregung öffentlichen Ärgernisses hat es vor Jahrzehnten doch schon gereicht und nur, weil der Mini diese Latte schleichend höher gelegt hat ist dies kein absolutes Argument. Wo willst du denn die Grenze ziehen? Bei der Unterwäsche? Bei Sternchenaufklebern über den Brustwarzen und Stringtanga?

Etwas schuldig sein oder Verantwortung für etwas tragen sind unterschiedliche Dinge.

Also Moment mal, wenn also wer nackig baden geht oder wegen mir auch mit Sternchen auf der Brustwarze durch die Stadt läuft, trägt er Verantwortung für eine potentielle Vergewaltigung?! Nein. Das ist falsch und da gibts auch keine Grenze.

Und auch die alberne Mütze darf niemanden zum Opfer machen. Selbst wenn ein anderer mit derselben Mütze einen Trend gesetzt hätte.

Zitat von lamaison

Manche kommen schon allein durch ihr Aussehen in die Opferrolle. Es sind oft Kinder, die arm sind. Schlechte Ernährung ...

da beschreibst du unsere Klientel an der Förderschule. Und selbstredend wird auch dort gemobbt! Da ist dann das Heimkind das Opfer, welches mit sich selbst spricht. Und das kann weder was dafür, noch etwas ändern. Und muss es auch gar nicht! Es muss doch möglich sein, absurde Mützen zu tragen oder dick oder doof zu sein, ohne dass andere gezielt auf whatsapp beschimpfen oder unvorteilhafte Bilder rumschicken, um sich lustig zu machen, nur mit dem Ziel, dass sich einer scheiße fühlt.

Allerdings ist sicher richtig, Selbstbewusstsein hilft ungemein, gar nicht erst Mobbingopfer zu werden. Das wäre vielleicht ein Lösungsansatz: sagt den Opfern nicht, kauf dir ne schöne Mütze, sondern trag die, die du hast, weil du sie magst. Du bist gut, so wie du bist.